



AKTIV-aktuell-

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg

Das Bezirksbiwak 1975 fand im Saale statt

Dennoch Erfolg der Bezirksgruppe Tübingen / Waffenschau

Albstadt (kws). Das Bezirksbiwak 1975 der Bezirksgruppe Tübingen, das in Albstadt veranstaltet wurde, mußte wegen schlechten Wetters zum großen Teil in den Saal verlegt werden. Dennoch war Bezirksvorsitzender, Hptm d.R. Richard Schwegler (Tübingen), mit dem Verlauf sehr zufrieden. Mustergültig hatte die RK Albstadt für eine reibungslose Abwicklung gesorgt.

200 Reservisten von Neckar, Bodensee, Alb und Oberschwaben kamen in Albstadt zusammen. Dazu gesellten sich Soldaten des französischen Husarenregiments aus Stetten a. k. M. und in Bettingen stationierte Amerikaner. Zahlreiche aktive Soldaten der Albstädter Patenkompanie, der Nachschubkompanie 290 vom Heuberg mit Hptm Luns und HptFw Beck, ermöglichten das Biwak überhaupt erst. Nach der Flaggenparade am Samstagmorgen war ein 12-km-Marsch angesetzt. Trotz strömendem Regen zogen viele auf die glitschige Strecke. Sportliche und militärische Übungen waren unterwegs zu absolvieren. Pistolen- und KK-Schießen stand am Nachmittag auf dem Programm. Die Albstädter Schützengesellschaft stellte ihren Schießstand zur Verfügung.

Höhepunkt war am Samstagabend in der Festhalle ein großer Tanz- und Unterhaltungsabend für Soldaten, Reservisten und die Öffentlichkeit. Der Musikzug der Panzerbrigade 28 brachte Stimmung in den Saal. Grußworte sprachen Albstadts RK-Vorsitzender Max Willbold, RK-Senior Maj d.R. Gerhard Hoffmann, OB-Stellvertreter Adolf Koch, Kreisvorsitzender Peter Motzkus und Bezirksvorsitzender Richard Schwegler, der eigentliche Leiter des Biwaks. Ehrengäste des Biwaks waren der Landesvorsitzende, Oberst d.R. Manfred Ulmer, BereichsOrg-Leiter Oberstlt d.R. Scholz, Oberstlt Kremer, Stabsoffizier für Reservisten beim VBK 54 (Tübingen) u. a.

Die drei gestifteten Pokale gingen an die Panzerjägerkompanie 290, die RK Sigmaringen und das 5. Französische Husarenregiment. Ehrenscheiben erwarben Hptm Übelacker (Geißbühl) und Fw Just (RK Rottenburg). Ausgezeichnet wurde auch die RK Albstadt für die Durchführung des Biwaks.

Eine besondere Attraktion des Biwaks — vor allem für die Öffentlichkeit — war die große Waffenschau vor der Stadthalle. Panzer der Bundeswehr und der französischen Streitkräfte waren zu besichtigen. Dicht umdrängt waren sie an beiden Tagen. Am Sonntag zelebrierte Militärdekan Lerchenmüller einen Feldgottesdienst, umrahmt vom Posanenchor Albstadt. Lt d.R. Haselmeyer hielt ein Kurzreferat über die NATO. Mit 60 Mann gab dann das Heeresmusikkorps 10 ein Platzkonzert. Mit einem Eintopfen wurde das Biwak, um dessen Vorbereitung sich auch OrgLeiter Bartetzko sehr verdient gemacht hatte, beendet.

Schwere Hindernisse

Reinstetten (wi). Zusammen mit der Nachbarkameradschaft Laupertshausen führte die RK Reinstetten eine »Kleine Militärpatrouille« durch. Die sechs Mannschaften mußten auf der 12 km langen Strecke sechs Stationen bewältigen. Vor allem die Hindernisbahn machte manchem Teilnehmer sehr zu schaffen.



AN BORD des Wasserschutzpolizeibootes »WS 6« tagte die Redaktionskonferenz von »AKTIVaktuell«. Polizeidirektor Wittenberg (ganz rechts) informierte die Reservisten, darunter auch der Landesvorsitzende Ulmer, über die vielseitigen Aufgaben der Wasserschutzpolizisten als Polizeibeamte, Seeleute und Umweltschützer. Wittenberg unterstehen alle baden-württembergischen Wasserschutzpolizei-Dienststellen auf Rhein, Neckar und Bodensee.

Foto: Kussatz

Erfolgreiche Militärpatrouille

Manfred Ulmer-Wanderpokal für die RK Saulgau

Pfullendorf (ke). 11 Mannschaften traten zur Militärpatrouille 1975 der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben auf dem Standortübungsplatz Pfullendorf an. Auf der 18 km langen Strecke mußten zehn Hauptaufgaben gelöst werden. Sieger und Gewinner des begehrten Manfred-Ulmer-Wanderpokals wurde die RK Saulgau.

Übungen in der Art der Militärpatrouille gab es in der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben schon seit den 60er Jahren. So bereiten die Vorbereitung und Durchführung dem KreisOrgLeiter HptFw d.R. Karl Eberle keine größeren Schwierigkeiten mehr. Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden, Hptm d.R. Manfred Meichner, und einer Einweisung durch den OrgLeiter begann die Patrouille auf der Standortschießanlage mit einem G3-Schießen. Zehn Hauptaufgaben waren dann zu lösen, deren Anleihe aus der ZDv 3/11 (Kampfausbildung aller Truppen) in den Kapiteln »Geländekunde, Melden, Orientieren« unschwer zu erkennen war. Dazu sorgten taktische Zeichen, Waffenkunde, Zeltaufbau und topographische Zeichen für notwendige Überraschung und Würze. Oberst Adamowitsch, der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 54 (Tübingen), informierte sich gründlich über die Kenntnisse

der Reservisten. Bei der Siegerehrung würdigte der Kreisvorsitzende Eifer und Einsatz der Mannschaften und überreichte dem Sieger, der RK Saulgau, den Manfred-Ulmer-Wanderpokal. Der letztjährige Sieger, die Mannschaft der Linzgaukameradschaft, wurde 1975 Zweiter und errang den Pokal der Kreisgruppe. Den Pokal des OrgLeiters erkämpfte sich die RK Gammertingen. Ihre Beständigkeit bewies wieder die RK Weingarten durch Belegung des 4. Platzes. Geradezu vorbildlich war die Unterstützung durch die Ausbildungskompanie 9/10 aus Pfullendorf und das Luftwaffenausbildungsregiment 4 aus Mengen. Die AusbKp 9/10 hatte ihre Mob-Reservisten mit Angehörigen zum Gelände der Militärpatrouille eingeladen. Sie versorgten dann auch die abgekämpften Mannschaften der Militärpatrouille mit kühlem Bier vom Faß und Schaschlikspießen.



IN EINER FEIERSTUNDE im Offizierheim der Jägerhofkaserne in Ludwigsburg überreichte der Bezirksvorsitzende OFw d.R. Frank (rechts) dem Regierungspräsidenten von Nordwürttemberg Friedrich Roemer (links), die Landesmedaille in Silber. In seiner Laudatio würdigte Frank die Verdienste des Regierungspräsidenten und dankte ihm für die verständnisvolle Unterstützung der Reservistenarbeit. In seiner Antwort betonte der Regierungspräsident, daß es ihm ein persönliches Anliegen sei, das freiwillige Engagement der Reservisten für die Freiheit unseres Landes zu würdigen.

Wer? Was? Wo?

Roland Ziegler, stellvertretender Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg, wurde mit Wirkung vom 30. Juli 1975 zum Oberstleutnant der Reserve befördert.

Otto Stage, Oberstlt d.R. und Bereichsgeschäftsführer, erhielt die goldene Mehrkampfnadel im Dreikampf des Deutschen Leichtathletikverbandes.

Roland Idler, Hptm d.R. und Landes-AKRO-Beauftragter, erwarb akademische Würden: Er promovierte zum Dr.-Ing.

Adalbert Eith, Fw d.R., und Schriftführer der Kreisgruppe Neckar-Alb, wurde zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt. Kreisvorsitzender Motzkus nahm dies zum Anlaß, die besonderen Verdienste Eiths zu würdigen.

Hellmuth Dettinger, Konsul der Republik Liberia für das Land Baden-Württemberg, wurde zum Major d.R. befördert. Dettinger ist Mitglied der RK Freiburg und stiftete 1970 den begehrten »Konsul-Dettinger-Wanderpokal«.

22 Mannschaften am Start

Immendingen siegte bei der Militärpatrouille

Immendingen. Die Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg führte die zweitägigen Ausscheidungswettkämpfe der Militärpatrouille für die Bezirksgruppe Südbaden in Immendingen durch. 22 Mannschaften waren am Start, die Marschstrecke führte über 15 km. An Leistungen wurden gefordert: Panzererkennungsdienst mit Kompaßzahlen, Waffendrill, Überqueren einer Schlucht mit Hilfe eines Seiles, Radwechsel am Kfz, Übersetzen mit dem Schlauchboot, Handgranatenwerfen, Eilmarsch mit Ausrüstung, Gewehr- und Pistolenschießen.

Kreisvorsitzender OLT d.R. Alles ehrte die Sieger. Bezirksmeister Südbaden wurde die Immendinger Reservistenmannschaft. Sie errang damit den vom Landesvorsitzenden, Oberst d.R. Manfred Ulmer, gestifteten Wanderpokal und dazu Goldmedaillen. Die weiteren Plätze belegten die Reservisten aus Tuttlingen, aus dem Wiesental, Konstanz, Neuried, Stockach, St. Georgen und Oberndorf. Bei den aktiven Soldaten siegte die Mannschaft des Fernspäher-Ausbildungszentrums Neuhausen vor der Heeresfliegerstaffel 203. In der Gästekategorie siegte der Bundesgrenzschutz aus Neuhaus.

300 Teilnehmer bei Neckar-Schiffahrt

Tübingen (kwsI). Genau 305 Teilnehmer brachten die Reservisten der Kreisgruppe Neckar-Alb mit ihren Ehefrauen auf die Beine — oder besser: auf das Schiff. Sie trafen sich in Stuttgart zu einer mehrstündigen, interessanten Fahrt auf dem modernsten Schiff der Neckar-Schiffahrt, der »Wilhelma«. Kreisvorsitzender Peter Motzkus konnte seine Freude über den unerwartet guten Besuch auch kaum verhehlen. Besonders erfreut war man über die — unentgeltliche — Mitwirkung der Tanzkapelle des Jägerbataillons 501 aus Böblingen unter Leitung von Lt Schmitz.

Kurz berichtet — schnell gelesen

Rheinfelden. 25 Reservisten nahmen an der 24-Stundenübung »Leben im Felde« im Raum Bergalingen teil. Die Leitung hatte OFw d.R. Roggio, die Dienstaufsicht Hptm d.R. Schaubhut. Funkgeräte, Schanzzeug, Zelte, Karten, Kompass und anderes Gerät stellte die aktive Truppe zur Verfügung. Ein Biwak mit Lagerfeuer bildete den Abschluß.

Waldkirch. 23 Reservisten trafen sich zum 1. Orientierungsmarsch der RK Elztal. Die Leitung hatte StUffz d.R. Trenkle.

Heidelberg. Die Neuwahl der Vorstandschaft der RK Heidelberg ergab keine »Wachablösung«. Nach der Entlastung der amtierenden Vorstandschaft wurde dem Fw d.R. Bruno Hoefner wiederum das Amt des ersten Vorsitzenden — mit nur zwei Enthaltungen — aufs neue übertragen. Als

stellvertretender Vorsitzender wurde StUffz d.R. Adolf Maier bestätigt. Schriftführer wurde der HptGefrUA d.R. Hermann Jungkind aus Weinheim/ Wünschmichelbach. Die Kasse verwaltet jetzt StUffz d.R. Gerhard Zimmermann.

Offenburg. An der 5. Bilderbuchfahrt der RK Offenburg nahmen 60 Reservisten mit siebzehn Fahrzeugen teil. Der obligatorische Erbseneintopf wurde vom sTrspBtl 861, Achern, ausgegeben.

Villingen-Schwenningen. In der Sporthalle der französischen Kaserne im Villingen trafen sich Reservisten und Soldaten der französischen Aufklärungskompanie zum Handballspiel. Gleich der erste Angriff der Reservisten brachte einen Torerfolg. Das Spiel endete mit einem 20:7-Sieg der Reservisten.

Mosbach-Dallau. Zwischen der in Dallau stationierten US-Nikebatterie und den Reservisten aus Mosbach und Umgebung bestehen sehr gute Kontakte. In der Dallauer Truppenunterkunft nahmen die Reservisten auch ihre US-Schießauszeichnungen in Empfang. Der Batteriechef, Cpt Wyman heftete Fw d.R. Nübel die US-Schießauszeichnung »Expert« an. »Marksman« erwarben StUffz d.R. Keil, Gefr d.R. Metzger und Fw d.R. Frank. Die gleiche Auszeichnung erwarben Fw d. R. Galm, StUffz d.R. Preissler, Gefr d.R. Ritter und HptFw Böstler vom VKK 522.

Nellingen. »Kontakte pflegen« hieß es in der Sporthalle der Nellinger US-Kaserne. Ein USteam hatte die Reservisten zu einem Handballspiel eingeladen. In diesem fairen Match, von StUffz d.R. Kurt Galm vorzüglich vorbereitet, behielten die USSoldaten mit 24 : 17 die Oberhand.

Tomerdingen. Mit einem 3-Tage-Biwak und einem Orientierungsmarsch zeigte sich die noch junge RK Tomerdingen erstmals in der Öffentlichkeit. Militärische Förderung und eine öffentlichkeitswirksame Darstellung der Verbandsarbeit an der Basis waren Schwerpunkte der Veranstaltung. Auch wenn es während des Orientierungsmarsches in Strömen regnete, ließen sich die Reservisten nicht entmutigen. Den vom RK-Vorstand gestifteten Pokal errangen die Gefr d.R. Hermann Mayer, Konrad Ertle, Werner Heim und der Uffz d.R. Helmut Schmutz.



DIE KONTAKTE zu den Soldaten der US-Army wurden gefestigt durch einen Besuch der RK Künzelsau in den »Dolan-Barracks« in Hall-Hessental. Der Vorsitzende Hermann Brocker, sein Vertreter Walter Kerl und der Verbindungsmann Werner konnten einen Hubschrauberflug organisieren, der bald im Rahmen der Übungsflüge der amerikanischen Hubschrauberpiloten wiederholt werden soll.

Foto:Walter

Generalmajor von Liebenstein gestorben

Stuttgart. Generalmajor a. D. Kurt Freiherr von Liebenstein, starb im 76. Lebensjahr. Er führte im 2. Weltkrieg unter Generalfeldmarschall Rommel die 164. Leichte Afrika-Division, war vom 4. Juni 1956 bis zum 30. September 1960 der erste Befehlshaber im Wehrbereich V. Unter seiner Führung wurde der Kommandostab mit seinen Generalstabs- und Spezialstabsabteilungen erst in der Böblinger Fliegerhorstkaserne und dann — ab 1. Mai 1957 — in der damaligen Funckerkaserne in Stuttgart-Bad Cannstatt aufgebaut. General von Liebenstein nahm auch die ersten Kontakte zu zivilen und anderen militärischen Stellen auf.

Aktive Reservisten an der Uni Tübingen

Tübingen (kws). Die Reservisten der Universität Tübingen haben es sich zur Aufgabe gemacht, die studentische Öffentlichkeit mit wichtigen Fragen der Sicherheitspolitik vertraut zu machen, um durch sachliche Kommentierung der Beurteilung der wehr- und militärpolitischen Lage eine rationale Basis zu geben. Im Rahmen dieser Bemühungen veranstalteten die Reservisten eine Podiumsdiskussion zum Thema »NATO — wohin?« Die Verteidigungsexperten Herbert Werner (CDU-MdB), Erwin Horn (SPD-MdB) und Martin Gerloff (FDP-MdB), OLTzS Jürgen Kratzmann und Horst Hämmerle (Arbeitsgemeinschaft Staat und Gesellschaft Tübingen) als Gesprächsleiter erläuterten ihre Standpunkte. Mit ihnen waren die rund 100 Besucher über die NATO »als militärischer Schirm gegen den Osten und zur Sicherung der Friedenspolitik« weitgehend einig. In der Diskussion ging es vor allem um Fragen der Kriegsdienstverweigerung.

Brückenbau

Künzelsau (wa). Auf Bitte von Oberstlt. d.R. Ludwig Bauer stellte die Bundeswehr sieben Pontons und das nötige Gerät für eine Behelfs-Kocherbrücke zur Verfügung. Die Künzelsauer Reservisten stellten das Brückenwerk vollends klar. Es galt, Geländer zu befestigen und die beiden Rampen zum ungefährdeten Begehen während des Gauturnfestes zu fertigen.



SERGEANT CAMILLA WILD, eine besonders gute Schützin, erklärt den Journalisten das legendäre »Vietnam-Gewehr«. Links von ihr mit »Schiffchen« Kreisvorsitzender Günther Frick.

Foto: Simonis

Wettschießen Journalisten-Reservisten

Erstaunlich gute Leistungen erzielt — Wettkampf mit deutschen und amerikanischen Waffen

Bernet (sim). »Wir wollen uns einmal besser kennenlernen. Deshalb laden wir Sie zu einem Schießwettbewerb ein!« So stand es in einem Einladungsschreiben an die Journalisten der im Gebiet des Kreisverbandes Mittlerer Neckar Nord erscheinenden Tageszeitungen. Eine telefonische Erklärung folgte, und siehe da: Bis auf die wenigen Kollegen, die »Stallwache« in den Redaktionen halten mußten, waren alle zu der Standortschießanlage Bernet bei Böblingen gekommen.

Kreisvorsitzender Günther Frick und Pressesprecher Wilfried Simonis hießen die Journalisten — natürlich außerhalb des Schießbereichs — mit einem kräftigen Schluck Zielwasser herzlich willkommen. Die Reservisten machten dann die Männer von der schreibenden Zunft mit den Waffen vertraut, denn die meisten kannten ein Gewehr nur aus

dem Fernsehen. Umso erstaunlicher, welche gute Ergebnisse auf Anhieb auch von den Neulingen erzielt wurden. Das lag sicher an der guten Einweisung. Geschossen wurde mit MG, G3 und der Pistole P1.

Eine besondere Attraktion für die Journalisten war dann auch das Schießen mit den amerikanischen Waffen, denn das amerikanische Paten-

schaftsbataillon hatte sich bereit erklärt, für die Gäste ein Sonderschießen zu veranstalten. Besonders wurde das M 16, das berühmte »Vietnam-Gewehr« bestaunt, das mit einem Kaliber von nur 5,6 Millimetern eine ungeheuer genaue Trefferwirkung hat. Sergeant Camilla Wild vom Womens-Corps der US-Army erklärte fachgerecht die Waffe, mit der auch die Journalisten ohne große Übung gute Trefferergebnisse erzielten. Krönender Abschluß des Schießens war dann eine Serie mit dem 45er Colt.

Zum »Schlag aus der Gulaschkanone« versammelten sich dann Journalisten und Reservisten in der Kantine, wobei ausgiebig Gelegenheit für Fragen gegeben war. Der Pressesprecher hatte natürlich einige Ratschläge bereit für die künftige Pressearbeit. Man wolle Barrieren abbauen, wo eigentlich keine zu sein brauchten, meinte er. Deshalb wolle man den Journalisten auch einmal die Arbeit der Reservisten transparent machen und um Verständnis werben. Vorsitzender Günther Frick erläuterte kurz den Aufbau des Reservistenverbandes.

Spannend war dann die Siegerehrung. Jeder Teilnehmer erhielt eine gedruckte Urkunde und die Sieger zusätzlich noch Preise. Bester Schütze aus den drei Disziplinen MG, G3 und P1 war Redakteur Schmied mit 87 Punkten, gefolgt von Hahn mit 81 Punkten und Leitze mit 74 Punkten. Unter den ersten zehn Schützen konnten sich noch plazieren: 4. Drossel, 5. Halama, 6. Kirschner, 7. Christ, 8. Schwenker, 9. Müller und 10. Lemberger.

Forellenfisch nach Stoppuhr

Orientierungsfahrt der RK Steinlach-Wiesaz

Mössingen (kws). Fast 50 Mannschaften beteiligten sich bei der Orientierungsfahrt der RK Steinlach-Wiesaz durchs Kiltal und über die Schwäbische Alb. Die Teilnehmer kamen aus der ganzen Kreisgruppe Neckar-Alb. 54 von 55 möglichen Punkten erreichte die Mannschaft Völl/Scheidegger und erhielt den 1. Preis.

Bei strahlendem Sommerwetter starteten die Fahrzeuge vom Schützenhaus Mössingen aus zu einer rund 100 km langen Fahrt durch eine herrliche Landschaft. Eine Attraktion besonderer Art war das Fangen von Forellen in einem Teich mit einem Kescher. Hier entschieden die Sekunden der Stoppuhr.

Im Schützenhaus fand bei einem vergnügten Tanzabend die Siegerehrung statt. RKVorsitzender Klaus Reimann konnte der Mannschaft Völl/Scheidegger als ersten Preis einwertvolles

Kupferrelief überreichen. Einen Zinnkrug und einen Kupferwandschmuck trugen die Teams Stiefel/Gimmel und die Geislinger Mannschaft Heidekamp nach Hause. Der »Adler«-Stammtisch bekam ein 20-Liter-Bierfaß, da er sich mit 10 Fahrzeugen beteiligt hatte.

Es gab jedoch noch eine zweite Siegerehrung. Tagsüber hatte Gelegenheit bestanden, sich an einem KK- bzw. Pistolenschießen zu beteiligen. Schützenvereinsvorstand Willy Räuchle überreichte dem Franzosen Jacques Chayrell, der beim KKSchießen 44 Ringe geschafft hatte, den 1. Preis. Es folgten Atzel Müller (43) und Gerhard Schaubert (42 Ringe). Mit der Pistole schnitt Ernst Ankele (40 Ringe) am besten ab. KK-Sieger Chayrell lag mit 39 Ringen dicht hinter ihm, gefolgt von Hans Eißler (36).

